

Produktname: MSH2 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80515**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500,ICC 1:50-1:500,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 105kDa

Antigen-Informationen

Genname	MSH2
Alternative Namen	FCC1; COCA1; HNPCC; LCFS2
Gen-ID	4436.0
SwissProt ID	P43246
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen MSH2, exprimiert in E. coli.

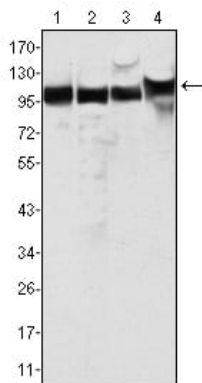
Hintergrund

MSH2 ist ein 100 kDa großes nukleäres Antigen und kodiert für ein Protein aus 934 Aminosäuren. Das MSH2-Gen ist eines von vier bekannten Genen, die für Proteine kodieren, die an der Reparatur von Fehlpaarungen nach der DNA-Replikation oder -

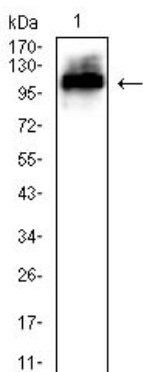
Reparatur beteiligt sind. Mutationen im MSH2-Gen tragen zur Entstehung von sporadischem kolorektalem Karzinom bei. MSHS-Mutationen sind für 50 % der erblichen nicht-polypösen kolorektalen Karzinome (HNPCC) verantwortlich. Die Reparatur von DNA-Fehlpaarungen ist essenziell für die Erhaltung der Integrität der genetischen Information. Eine Veränderung der Mikrosatelliten-Repeats ist die Folge von Strangverschiebungen aufgrund von Fehlausrichtung während der DNA-Replikation und wird als Mikrosatelliteninstabilität (MSI) bezeichnet. Diese Defekte in den DNA-Reparaturwegen wurden mit der menschlichen Karzinogenese in Verbindung gebracht. MSH-2 ist an der initialen Erkennung von Fehlpaarungen während des Replikations-Fehlpaarungsreparaturprozesses beteiligt.

Forschungsbereich

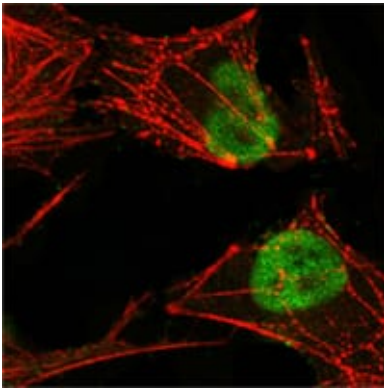
Bilddaten



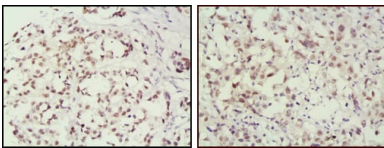
Western-Blot-Analyse mit MSH2-Maus-mAb gegen HeLa (1), A549 (2), A431 (3) und HEK293 (4) Zelllysate.



Western-Blot-Analyse mit MSH2-Maus-mAb gegen C2C12-Zelllysate.



Konfokale Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem Maus-mAb MSH2 (grün), die die nukleäre Lokalisation zeigt. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Brustkrebsgeweben (links) und Lungenkrebsgeweben (rechts), die die nukleäre Lokalisierung mittels MSH2-Maus-mAb mit DAB-Färbung zeigt.